

LOBPREIS OHNE GRENZEN

In der dritten Klasse fing ich an, Football zu spielen. Jahr für Jahr habe ich mich bereit gemacht um im Frühling bei den Trainingslagern dabei zu sein und mich im Juli für die Saison vorzubereiten. Zehn Jahre lang habe ich immer wieder mit meinen Teamkameraden gekämpft um einen Platz in der Startformation zu ergattern. Nach der jeweiligen Saison verbrachte ich meine Zeit mit Gewichtheben und Ausdauertraining um in Form zu bleiben und einen Vorteil den anderen gegenüber zu haben, wenn die nächste Saison startete. Und wenn ich es dann in die Startformation geschafft hatte, wurde meine harte Arbeit belohnt.

„Gib alles auf dem Platz“

Bei Fußballern gibt es einen Spruch, der die Intensität ihres Spiels beschreiben soll: „Leave it all on the field“ – damit wird ausgedrückt, dass du alles geben sollst, wirklich alles, was du hast – „Gib/lass alles auf dem Platz“. Das ganze Konditionstraining, Gewichtheben und das Studieren der Spielzüge führen dazu, dass du im Spiel dabei sein kannst. Und wenn die Vorbereitung vorbei ist, dann ist es Zeit 100% auf dem Platz zu geben. Da ist nichts mit Zurückhalten oder Kräfte aufsparen.

Die meisten von uns würden den Apostel Paulus nicht als Athleten beschreiben, aber im Spiel des Lebens war er einer, der alles gegeben hatte und alles auf dem Platz gab. Er hatte sich entschlossen nicht auf Popularität, seine Position und Macht zu achten. Er wollte einen ewigen Preis gewinnen. Er schrieb:

„Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten; ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne...“ (Philliper 3:7-8)

„Jeder aber, der kämpft, ist enthalten in allem; jene freilich, damit sie einen

vergänglichen Siegeskranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen. Ich laufe nun so, nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe so, nicht wie einer, der in die Luft schlägt; sondern ich zerschlage meinen Leib und knechte ihn, damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt, selbst verwerflich werde.“ (1.Korinther 9:25-27)

Mein Gewinn = Müll

Paulus sagt in Phillipper 3, dass er all seinen Gewinn als Müll gewertet hat, um der Erkenntnis Christi willen. Sein einziges Verlangen war es eine intime und vertraute Nachfolge mit Jesus Christus zu haben.

Ein Leben der Anbetung verlässt alle anderen Wege des Lebens für eine intime Beziehung mit Jesus. Es verlässt alles, was es kennt, um im Glauben zu gehen. Es hat alle Rechte aufgegeben und die Kontrolle an den abgegeben, der alles gemacht hat.

Die Bibel gibt uns viele Beispiele von Gläubigen, die den ultimativen Preis bezahlt haben und wirklich alles auf dem Platz gegeben haben. Uns wurden nicht einmal die Namen von ein paar von ihnen gesagt – man kennt sie nur als „Andere“.

„Andere aber wurden durch Verhöhnung und Geißelung versucht, dazu durch Fesseln und Gefängnis. Sie wurden gesteinigt, zersägt, starben den Tod durch das Schwert, gingen umher in Schafpelzen, in Ziegenfellen, Mangel leidend, bedrängt, geplagt. Sie, deren die Welt nicht wert war...“ (Hebräer 11:35-38)

Wenn wir uns einmal von unserem alten Leben abgewandt haben, dann sind wir zu hingebener Anbetung voller Freiheit berufen. Wir sind für hemmungslose Anbetung berufen. Hemmungslose Anbetung kann man am Besten anhand zweier biblischer Menschen beschreiben: König David und die Frau, die mit ihren Haaren die Füße von Jesus trocknete. Du kennst ihre Geschichten.

„Und David tanzte mit aller Kraft vor dem Herrn, und David war mit einem leinenen Ephod gegürtet. So brachten David und das ganze Haus Israel die Lade des Herrn hinauf mit Jauchzen und mir Hörnerschall. Und es geschah, als die Lade des Herrn in die Stadt Davids kam, schaute Michael, die Tochter Sauls, aus dem Fenster. Als sie nun den König David vor dem Herrn hüpfen und tanzen sah, da verachtete sie ihn in ihrem Herzen.“ (2.Samuel 6:14-16)

„Und siehe, da war eine Frau in der Stadt, die eine Sünderin war; und als sie erfahren hatte, dass er in dem Haus des Pharisäers zu Tisch lag, brachte sie eine Alabasterflachse mit Salböl, trat von hinten an seine Füße heran, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes. Dann küsste sie seine Füße und salbte sie mit dem Salböl. (Lukas 7:37-38)

D.A.R.T.

David und diese Frau interessierte es nicht, was die Leute dachten, die sie bei der Anbetung beobachteten. Ihr Ruf war ihnen egal. Sie schämten sich ihrer Anbetung nicht. Sie beteten ohne Hemmungen und Grenzen an.

Vor ein paar Monaten hörte ich einen Sprecher bei einer Konferenz sprechen. Ich gebe kurz etwas wieder, was er erzählte. Er sagte, dass er eine Holzscheibe sah, auf der eine Zielscheibe aufgemalt wurde. Als er so

zuschaute, flog ein Pfeil durch die Luft und traf die Zielscheibe genau in der Mitte. Er hörte wie der Herr sagte: „Mein Pfeil soll genau das Ziel treffen.“ Er fragte Gott: „Was stellt der Pfeil dar?“ Die Antwort war: „David's Abandoned Revolutionary Tribe - DART“ (=Davids Hemmungsloser Revolutionärer Stamm [von Anbetern]) Gott setzt nicht nur ein paar Leute frei, sondern eine ganze Menge von Davidschem Lobpreis und Anbetungskämpfern.

Gott ruft uns, seine Braut, zu einem Leben ohne Hemmungen – wir sollen alle Schranken zerstören, die in unserem Leben vorhanden sind und auf seine Liebe antworten. Gott will, dass wir in unserem Lobpreis, wenn wir uns mit anderen z.B. in der Gemeinde treffen, ohne Hemmungen anbeten. Das wir echt sind. Nicht mehr sich selber sicher fühlen und Angst haben, etwas zu riskieren. Es ist Zeit, dass wir in unseren Leben und in unserer Anbetung etwas wagen. Es ist Zeit, dass die Braut Christi alles auf dem Platz gibt.

Ist 2006 das Jahr, wo du dich entscheidest, hemmungslosen Lobpreis zu machen? Ist dies das Jahr, wo du aufhörst dir Sorgen zu machen, was die anderen um dich herum denken könnten und du Gott mit allem anbetest, was du hast? Wirst du ein Teil von Davids hemmungslosem, revolutionärem Stamm von Anbetern sein? Gott ruft dich!



„Lobpreis ohne Grenzen“
(engl. Original: "2006 a year of abandoned worship")

übersetzt von David Hanheiser
© Translation by Worshipgalaxy
:: used by permission ::

erschienen im Januar 2006 auf
www.worshipgalaxy.com